

# SULKY®

## Grundlehrgang Maschinenstickerei (Nähmaschinen mit Stickeinheit)



### Vorbereitung im Maschinenumfeld:

- Die Maschine muss fest und sicher auf dem Tisch stehen. Starke Vibration überträgt sich auf den Garnablauf und den Stickrahmen. Die Sticknadel, die sich auf und ab bewegt (vertikal) trifft den straff eingespannten Stoff, der sich mit dem Stickrahmen hin und her (horizontal) bewegt.
- Durch die Verwendung eines Anschiebetisches liegt der Stickrahmen in seiner Gesamtläche flach auf. Dadurch wird der Stickrahmen stabilisiert und ein besseres Stickergebnis erzielt.  
Auf den Anschiebetisch sollte nur verzichtet werden, wenn es sich um eine Kappe, Hosenbein etc. handelt.
- Große Teile, die bestickt werden sollen, dürfen nicht herunter hängen. Sonst würde ihr Eigengewicht den Lauf des Stickrahmens behindern.

### Reinigung der Maschine:

- Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, sollte die Maschine stets sauber sein.
- Folgen Sie der Anleitung des Herstellers bezüglich Reinigen und Ölen.
- Auch die Stichplatte sollte regelmäßig entfernt und Fusseln darunter beseitigt werden. Gerade beim Besticken von dünnen, transparenten Stoffen ist die Verwendung einer Geradstichplatte empfehlenswert!

### Fadenspannung:

- Die Spannung von Ober- und Unterfaden immer aufeinander abstimmen.
- Vor Beginn der Stickerei die Ober- und Unterfadenspannung kontrollieren!



- Das Verhältnis von Ober- zu Unterfaden sollte auf der Rückseite der Stickerei 1/3 zu 2/3 sein, d.h. 1/3 Unterfaden zu 2/3 Oberfaden. Wird ein neues Material bestickt, ist es hilfreich, eine Probe zu sticken. Durch einen Testbalken, welcher mehrmals gestickt wird, kann die richtige Fadenspannung eingestellt werden.

- Ist die Fadenspannung zu straff, werden die Stiche schmäler als sie digitalisiert wurden, und unter der Stickerei wird der Stoff zusammen gezogen.
- Die Fadenspannung ist optimal, wenn das Stickbild gleichmäßig ist, auf der Oberseite keine Schlaufen zu sehen sind und der Stoff um die Stickerei sich nicht kräuselt.

### Oberfaden:

- Die meisten Stickmuster sind für einen Maschinenstickfaden der Stärke 40 digitalisiert.
- Wichtig bei Stickfäden ist eine gute Qualität (Markenhersteller), damit die Stickerei nicht durch Fadenunregelmäßigkeiten oder Fadenbruch beeinträchtigt wird.
- Es gibt eine breite Palette von Stickgarnen verschiedener Qualitäten, z.B. Viskose- oder Polyesterfäden. Die Spannung von Viskosefäden sollte lockerer, bei Polyesterfäden etwas strammer sein.
- Bei Metallic- oder anderen Spezialfäden sollte ein senkrechter Garnrollenhalter verwendet werden, dadurch kann der Faden besser ablaufen und sich „entspannen“ bis er zur Spannungsscheibe kommt.
- Bei Metallgarnen die Fadenspannung lockerer stellen als bei Stickgarnen aus Viskose und Polyester.

### Unterfaden:

- Beim Maschinensticken einen speziellen Unterfaden benutzen, denn dieser ist feiner als Oberfäden. Die größere Feinheit wirkt sich positiv auf die Stichbildung aus, Fehlstiche werden vermieden und das Stickbild wirkt ruhiger und glatter.
- Eine gleichmäßig aufgespulte Unterfadenspule ist sehr wichtig!
  - Die Unterfadenspannung ist richtig, wenn die Spulenkapsel gerade noch hält, wenn man nur den Faden zwischen den Fingern hält.
  - Bei leichter Bewegung des Fadens sollte sich die Spulenkapsel langsam nach unten bewegen, ansonsten ist die Spannung zu fest.
  - Fällt die Kapsel zu schnell nach unten, ist die Spannung zu locker.
  - In regelmäßigen Abständen die Spulenkapsel kontrollieren. Achten Sie darauf, dass weder Spule noch die Spulenkapsel Schaden oder Kanten aufweisen.



### Nadeln:

- Gewebte Stoffe bestehen aus einem Zweifadensystem, der Kette und dem Schuss. Wirkwaren dagegen bestehen aus einem fortlaufenden Faden, dem Einfadensystem das beim Zerstechen eine Laufmasche bilden kann.
- Verwenden Sie spitze Nadeln bei gewebten Stoffen. Die Spitze bewirkt ein kleines Loch durch das der Stickfaden gezogen wird. Saubere Stickkanten und deutliche Konturen sind so erzielbar.
- Bei dehnbaren Stoffen, z.B. Jersey, Wirk- oder Strickware, Nadeln mit einer Kugelspitze verwenden. Diese Nadelspitze verdrängt beim Einstechen in den Stoff die Masche und zersticht sie nicht.
- Bei dem Einsatz von Effektfäden, z.B. Metallic, Holoshimmer, Solar und Glowly eine Metall- oder Topstitchnadel verwenden. Das besonders große Nadelöhr verhindert, dass der Faden durch die schnelle Stickgeschwindigkeit strapaziert wird und das Garn reißt.

### Einspannen:

- Die Größe des Stickrahmens ist abhängig von der Größe des Stickmotivs. Der Rahmen sollte immer groß genug sein, dass das Motiv bequem hineinpasst. Wählen Sie aber den Rahmen nicht zu groß, denn je größer der Rahmen ist, umso stärker ist die Vibration beim Stickten. Das kann sich auf das Stickbild ungünstig auswirken.
- Der zu bestickende Stoff muss verstärkt werden. Es braucht etwas Übung und Erfahrung, um den richtigen Stabilisator für die verschiedensten Stoffe und Stickmuster zu finden. Manchmal führt kein Weg daran vorbei das richtige Stickvlies erst durch Sticktests heraus zu finden.
- Bei großen Stickmustern ist das Einspannen des zu bestickenden Stoffes, dem Aufkleben vorzuziehen!
- Für eine optimale Stabilisierung den Stoff zusammen mit dem Stickvlies in den Rahmen einspannen.
- Wichtig ist das Einspannen im geraden Fadenlauf.

### Stabilisatoren und Hilfsmittel:

- Es gibt verschiedene Stickvliese und Folien für die verschiedensten Anwendungen und Sticktechniken. Es wird unterschieden zwischen Stickvliesen zum Wegreißen oder Wegschneiden, Stickvlies zum Aufbügeln oder selbstklebend, wasserlösliche und hitzelösliche Stabilisatoren.

- Sprühzeitkleber ist ein Hilfsmittel, welches sparsam auf das Vlies und nicht auf den Stoff gesprüht werden sollte. Die Dose immer aufrecht halten und den Druckknopf so weit wie möglich nach unten drücken, um die richtige Verteilung des Klebers zu gewährleisten. Das Verkleben der Düse kann man vermeiden, indem die Dose mit dem Sprühkopf nach unten gehalten wird – die Dose wird sozusagen auf den Kopf gestellt - und man sprüht so lange, bis die Düse vollständig leer ist.

Stickmotive:

- Einfache Motive mit geringer Stichzahl eignen sich für Stickereien auf feinem oder dehnbarem Material.
- Dichte, aufwendige Motive sollten auf gröbere und schwere Stoffe gestickt werden.

Das **SULKY**<sup>®</sup> KreativTeam wünscht viel Spaß beim Nacharbeiten